

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit scheint zu fliegen: Gerade noch in den Sommerferien, sind wir schon wieder mittendrin im Alltag. Das neue Kinderhaus- und Schuljahr hat begonnen und wir dürfen neue Zentrumsfamilien an unserem Campus begrüßen. Unsere Kinder und Jugendlichen arbeiten bereits seit einigen Wochen wieder mit ihren Lernbegleiter\*innen in ihren Gruppen und auch die ersten Gruppenfahrten zum gegenseitigen Kennenlernen fanden statt. Wie immer, möchten wir mit der ersten Ausgabe der *MonteNews* nach den Sommerferien auch die neuen Mitarbeiter\*innen herzlich an unserem Zentrum willkommen heißen. Auf den nachfolgenden Seiten stellen sich die „neuen Gesichter“ kurz vor. Darüber hinaus erfahren Sie, was der MonteChannel ist, wie unsere ersten Ferienspiele verliefen, wie das Thema „Ganztage / Schülerhaus“ voranschreitet und vieles mehr. Viel Freude beim Lesen!



Ihr Redaktionsteam

## Neue Gesichter im Zentrum



### Vassilis Pusturlis – Erzieher im Kinderhaus

Hallo liebe Eltern! Mein Name ist *Vassilis Pusturlis*, ich bin 30 Jahre alt und wohne in Hofheim. Als pädagogische Fachkraft habe ich mehrere Jahre in einer Montessori-Einrichtung gearbeitet. In dieser Zeit konnte ich viel über die Grundgedanken der Montessori-Pädagogik lernen. Besonders die Haltung gegenüber dem Kind wie auch das Montessori-Material begeistern mich sehr. In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit Philosophie, Lesen und Zeichnen.

### Fenja Moravek – FSJ im Kinderhaus

Mein Name ist *Fenja Moravek* und ich bin 16 Jahre alt. Ich werde mein Freiwilliges Soziales Jahr im Kinderhaus absolvieren und freue mich mit den Kindern viele tolle Sachen zu erleben. Bis vor den Sommerferien war ich an der Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim am Main und habe dort meinen Realschulabschluss gemacht. Ich bringe etwas Erfahrung mit Kindern mit, da ich meine schulischen Praktika in der Grundschule und im Kindergarten ausübte. In meiner Freizeit spiele ich Querflöte in einem Blasorchester oder treffe mich mit meinen Freundinnen. Ich freue mich auf das Jahr im Montessori Kinderhaus und auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und dem Team!



**Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum**

**Salma El Madak – FSJ im Kinderhaus**

Hallo, mein Name ist *Salma El Madak*. Ich bin 19 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Flörsheim. Dieses Jahr werde ich als FSJ-Lerin im Kinderhaus arbeiten.

“*Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind gibt*“- *Albert Einstein*. Das ist einer der Gründe, warum ich im Montessori-Kinderhaus arbeiten möchte. Als älteste Schwester von fünf Kindern fällt mir der Umgang mit Kindern sehr leicht und ich freue mich sehr die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Ich habe dieses Jahr mein Fachabitur am Graf-Stauffenberg-Gymnasium abgeschlossen und mich dazu entschieden ein FSJ zu absolvieren, bevor ich studiere. In meiner Freizeit beschäftige ich mich sehr gerne mit Kunst, liebe die Natur, bin gerne unterwegs und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit und auf die gute Zusammenarbeit.

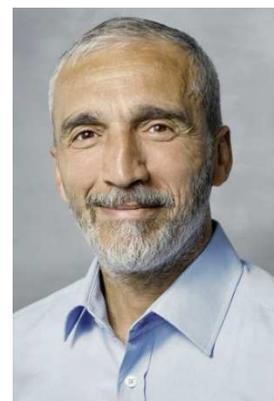


**Aleksandra Popielarz – Bundesfreiwilligendienst im Kinderhaus**

Ich heiße *Aleksandra Popielarz*, bin 19 Jahre alt und wohne in Rüsselsheim. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes werde ich im Kinderhaus tätig sein, um mir Eindrücke von der Zusammenarbeit mit Kindern zu verschaffen.

**Ercan Katilmis – Hausmeister**

*Ercan Katilmis* ist seit dem 1.7.2022 bei uns als Hausmeister tätig, befristet im Rahmen einer langfristigen Krankheitsvertretung. Er ist insbesondere für alle größeren und kleineren Reparaturen zuständig, sorgt im Wechsel mit seinem Kollegen für den Nachschub von Seife, Desinfektionsmittel, Handtüchern und Papier in den Toiletten und kümmerte sich in der Hitze- und Trockenzeit um die Bewässerung unserer alten und jungen Bäume und Sträucher.



**Samantha Lorz - Schulsozialpädagogin**

Hallo, ich bin *Samantha Lorz* und bin 30 Jahre alt. Ich bin seit dem 1. April als Schulsozialpädagogin am Montessori-Zentrum und unterstütze die Erzieher\*innen und Lehrkräfte, die Kinder und die Eltern bei den unterschiedlichsten Anliegen. Hauptsächlich bin ich für das Kinderhaus, die A- und B- Gruppen und die Übergänge zuständig. Ich werde versuchen Informationen zu bündeln, bei Konflikten zu vermitteln, bei neuen Konzepten mitzuwirken und den Kolleg\*innen meinen Blick „von außen“ als Pädagogin zur Verfügung zu stellen. Außerdem werdet ihr mich im Schülerhaus und bei der Organisation von Ferienspielen antreffen. Und ja, wie ihr seht, ich werde an vielen Stellen mitarbeiten und ihr werdet mir früher oder später über den Weg laufen.

**Fortsetzung: Samantha Lorz - Schulsozialpädagogin**

- Finden werdet ihr mich im Lehrerzimmer, im Büro für die Schulsozialarbeit (Gebäude 2) oder irgendwo sonst auf dem Schulgelände ☺. Ich habe in Frankfurt Erziehungswissenschaften studiert und 7 ½ Jahre in
- Bad Homburg in einer kleinen sozialpädagogischen Einrichtung mit Grundschulkindern gearbeitet. Dort habe ich viele kleine Projekte und Ferienspiele angeboten; am liebsten etwas, das mit Bewegung, Gesellschaftsspielen oder Draußensein zu tun hatte. Meine Hobbies sind Kraftsport, Yoga, Kochen,
- Mountainbiken, Wandern und noch einiges mehr. Ich bin sehr auf meine vielfältige Arbeit und die Zusammenarbeit mit Euch gespannt.



**Leonie Spiegelberg – Mentorin in der B-Blau**

Hallo, mein Name ist *Leonie Spiegelberg*. Ich bin 25 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meinem Mann in Eppstein. Im neuen Schuljahr werde ich mich als Mentorin in der B-Blau einbringen. Ich habe in Frankfurt an der Goethe-Universität Lehramt an Grundschulen studiert und diesen Sommer mein Referendariat an einer Grundschule in der Nähe von Hofheim abgeschlossen. Während dieser Zeit ist mir bewusst geworden, dass ich in Zukunft an einer Schule arbeiten möchte, die sich an den Bedürfnissen der Schüler\*innen orientiert und den jungen Menschen zutraut, ihr Leben und Lernen selbst in die Hand zu nehmen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, lese ein gutes Buch oder lerne ein bisschen Schwedisch. Ich freue mich darauf, insbesondere die B-Blau ab diesem

Schuljahr zu unterstützen und bin schon gespannt auf viele neue Begegnungen und Erfahrungen am Montessori-Zentrum.

**Eva Gottschalk – Mentorin in der A-Blau**

Liebe Kinder, liebe Eltern, ich heiße *Eva Gottschalk*, bin 53 Jahre alt, verwitwet und habe keine Kinder. Ich komme ursprünglich aus Wuppertal, habe dort meine gesamte Kindheit verbracht und Lehramt für die Primarstufe studiert. Nach meinem ersten Staatsexamen habe ich mein Referendariat in Aachen absolviert. Unmittelbar nach dem Referendariat konnte ich das Montessori-Diplom erwerben und erhielt zeitgleich eine befristete Stelle an einer Montessori-Schule in Düsseldorf und danach an einer Montessori-Schule in Ratingen. Wie der Zufall es wollte, bekam ich 1999 in Kronberg im Taunus mit 29 Jahren die große Chance, gemeinsam mit einer Elterninitiative, die Montessori-Schule Kronberg zu gründen, aufzubauen und zu leiten. Dieser Tätigkeit bin ich 17 Jahre lang nachgekommen.



Neben meinen Aufgaben als Schulleiterin habe ich täglich drei Stunden in einer jahrgangsgemischten Montessori-Klasse unterrichtet. 2016 kam ich zu dem Entschluss, wieder zu meinen Wurzeln als reine Grundschullehrerin zurückzukehren und bekam eine Stelle als Klassenlehrerin an der Montessori-Grundschule der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt. Darüber hinaus bin ich seit über 10 Jahren Dozentin der Deutschen Montessori-Gesellschaft e.V. für Kosmische Erziehung im Bereich Sprache und bilde Lehrer\*innen und Erzieher\*innen zu Montessori-Pädagogen\*innen aus. Respektvoller Umgang, konzentriertes Arbeiten, miteinander forschen und verstehen, aber auch gemeinsames Lachen sind für mich die Eckpfeiler meines Unterrichts. Da ich vor 2 Jahren von Frankfurt nach Hofheim gezogen bin, ist es ein großes Glück für mich, eine Stelle hier im Montessori-Zentrum angeboten bekommen zu haben. Ich unterrichte nun an der Seite von *Annette Schlemm* in der A-Blau und freue mich sehr auf Ihre Kinder und auf Sie.

**Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum**



**Christina Theuerkauf – Musik und Kunst**

Hallo, ich heiße *Christina Theuerkauf* und bin seit Februar 2022 am Montessori Zentrum als Lernbegleiterin tätig. Zusammen mit meinem Mann und meinen Kindern wohne ich in Hofheim-Diedenbergen. Meine Tochter (18) besucht derzeit die D-Gruppe, mein Sohn (14) die 9. Klasse am Gymnasium in Flörsheim. Musik wurde schon früh zu meinem größten Hobby. Nachdem ich viele Jahre im Blockflötenkreis musizierte, Klavier und Gitarre spielte und mit meiner Klarinette in vielen Orchestern, Ensembles und Bands zu finden war, beschloss ich nach dem Abitur mein Hobby zum Beruf zu machen. 2002 habe ich mein klassisches Musikstudium mit den Instrumenten Klarinette & Klavier und den Fächern Pädagogik, Methodik und Komposition beendet und die Prüfung zur staatlich

geprüften Musikpädagogin abgelegt. Knapp 25 Jahre lang war ich als Musiklehrerin u. a. an der Musikschule Hünstetten-Taunusstein tätig. Hauptberuflich arbeitete ich dort als Klarinetten- & Saxophonlehrerin, übernahm das Kooperationsprojekt „Zusammenspiel Musik“ an der IGS Wallrabenstein, wo ich die 5. und 6. Klassen unterrichtete, Jahrgangsorchester leitete, das Schulorchester und zahlreiche Projekte betreute. Weiterhin war ich als WPU-Musiklehrerin an der Pestalozzischule Idstein tätig. Bis zur Geburt meiner Kinder unterrichtete ich noch musikalische Früherziehung an verschiedenen Kindergärten. Nach vielen Jahren des aktiven Musizierens im Ensemble, Orchester und als Lehrerin, freue ich mich sehr, meine musikalische und künstlerische Arbeit an der Montessorischule auf den Schulunterricht der Klassen 1-10 erweitern zu können und Schüler\*innen für die (klassische) Musik zu interessieren und zu begeistern. Das pädagogische Konzept von Montessori finde ich toll und ich freue mich sehr, ein Teil davon sein zu dürfen. Mein größtes Hobby ist das Reisen (nah & fern), denn das Kennenlernen fremder Kulturen und ferner Länder gehört mit zu meinen größten Interessen. In meiner Freizeit fotografiere ich gerne, male, gehe im Winter gerne Skifahren und versuche auch bei schlechtem Wetter meine Walkingschuhe & Stöcke nicht zu ignorieren. ;-)

**Yolanda Márquez – Spanisch**

¡Hola! Mein Name ist *Yolanda Márquez*, ich bin 42 Jahre alt und komme ursprünglich aus Valencia, einer Stadt an der spanischen Küste, aber ich wohne derzeit in Nierstein, ganz in der Nähe von Mainz. Vor mehr als sieben Jahren habe ich das Mittelmeer gegen den Rhein getauscht. Ich habe an der Universität von Valencia Spanische Philologie studiert und dort auch mein Referendariat absolviert. Nach meinem Studium habe ich 10 Jahre lang als Spanischlehrerin in meiner wunderschönen Stadt gearbeitet. In Deutschland habe ich meinen Beruf weiter ausgeübt: Ich habe Spanisch am Instituto Cervantes in Frankfurt am Main und an den Hochschulen in Mainz und Darmstadt unterrichtet. Darüber hinaus habe ich einige Seminare zum Thema Gamifikation im Unterricht gehalten und wurde von der Hochschule Darmstadt für den Preis "Digitalisierung in der Lehre" nominiert. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Hund in der Natur spazieren. Außerdem liebe ich es, Romane zu lesen, Musik und Podcasts zu hören, zu tanzen, zu kochen, zu stricken, zu malen und wann immer ich kann, zu reisen. Ab diesem Schuljahr werde ich Spanisch für Schüler\*innen der Gruppen C und D unterrichten. Ich freue mich sehr auf dieses neue Abenteuer!



**Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum**



**Jan Drescher – Naturwissenschaften, Gesellschaftslehre und Ethik**

Hallo, ich bin ab diesem Schuljahr ein neues Mitglied der Lehrerergemeinschaft und unterrichte die Fächer Nawi/GL in den C-Gruppen und die Fächer Chemie und Ethik in den D-Gruppen. Ich habe nach meiner Ausbildung als Chemielaborant in Mainz die Fächer Philosophie und Chemie studiert und im Anschluss mein Referendariat in Fulda absolviert. Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen.

**Thilo Ziehm – Naturwissenschaften**

Mein Name ist *Thilo Ziehm*. Ich bin Diplombiologe und unterrichte seit 15 Jahren die Fächer Biologie, Chemie und Darstellendes Spiel. Drei Jahre arbeitete ich in der Forschung an der Uni Frankfurt am Institut für biophysikalische Chemie. Geboren bin ich 1973 in Kelkheim. Ich wohne seit über 10 Jahren mit meiner australischen Frau Nadine und meinen beiden Kindern Dhanya (13 Jahre) und Jamie (9 Jahre) in Hofheim - Nord. Beide Kinder wachsen bilingual auf. Meine Hobbies sind Tischtennis, Percussion und Meditation.



**Stella Ruppert – Bundesfreiwilligendienst in den A-Gruppen**



Hallo, mein Name ist *Stella Ruppert*, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Flörsheim. Ich war selbst seit der 5. Klasse auf der Montessori Schule Hofheim und konnte mich mit der Montessori Pädagogik vertraut machen. Dieses Jahr habe ich den schulischen Teil der Fachhochschulreife in der gymnasialen Oberstufe des Zentrums abgeschlossen und mich nun dazu entschlossen, mein Fachabitur mit einem Bundesfreiwilligendienst zu vervollständigen. Ich werde vor allem die A- und B-Gruppen unterstützen und nachmittags im Schülerhaus tätig sein. Erfahrungen mit Kindern konnte ich schon als Betreuerin in den Reiterferien sammeln und freue mich schon auf die Arbeit mit den Kindern. In meiner Freizeit verbringe ich gerne meine Zeit in der Natur und mit Tieren. Meine Hobbys sind hauptsächlich Reiten, Badminton und Kraftsport, jedoch bin ich offen für alles. Ich bin gespannt, was ich dieses Jahr Neues erleben darf und freue mich auf neue Herausforderungen.

## Fortsetzung: Neue Gesichter im Zentrum

### Gina Marie Velten – Freiwilliges Soziales Jahr in den A-Gruppen

Hallo! Mein Name ist *Gina Marie Velten* und ich bin 19 Jahre alt. Nach meinem Abitur beginne ich nun ein Freiwilliges Soziales Jahr hier im Montessori-Zentrum.

Man wird mich primär in den A- und B-Gruppen antreffen, wo ich mich freue, das Lernerlebnis der Kinder miterleben zu dürfen. Erfahrungen mit Kindern konnte ich bereits durch Praktika in einem Montessori-Kindergarten und einer Grundschule, in der Freiwilligenarbeit als Guide (Mentorin und Streitschlichterin) in einer 5. und 6. Klasse sowie als Betreuerin auf den Flörsheimer Ferienspielen sammeln. Außer für den Umgang mit Kindern interessiere ich mich zudem für Politik, Kunst, Punkrock und Wandern. „*Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist, es wär' nur deine Schuld, wenn sie so bleibt*“ (*Die Ärzte - Deine Schuld*).

Wer in Kinder investiert, investiert in die Zukunft und kann folglich die Welt verändern. Genau das ist es, was mich an der Arbeit mit Kindern reizt und ich freue mich, im nächsten Jahr mit Ihnen und euch allen dieses Ziel zu verfolgen!



### Mariam El Jilali – Jahrespraktikum in der B-Gelb und im Schülerhaus

Hallo liebe Eltern, mein Name ist *Mariam El Jilali* und ich mache ein Praktikumsjahr für meine Fachoberschule. Ich bin immer mittwochs, donnerstags und freitags in der B-Gelb zu finden. Montags und dienstags bin ich in meiner eigenen Schule und habe Unterricht. Ab und zu bin ich auch im Schülerhaus anzutreffen. Ich freue mich auf dieses Jahr und hoffe auf eine tolle gemeinsame Zeit.



## Probewochenende für die Schulband und Tanzgruppe

Zur Schulband kann nur gesagt werden: Wow und Gratulation! Die Band hat sich zur großen Freude aller stark weiterentwickelt, als Gruppe wie auch jede/r Einzelne/r. Es wurden neue Songs einstudiert, die Stimmen und Instrumente stark nach vorne gebracht, niemand hatte Scheu davor, vor Publikum aufzutreten und alle haben sich selbstbewusst eigene Stücke zum Vorsingen/-spielen vorgenommen. Toll! Einer der Höhepunkte war sicherlich das gemeinsame Probewochenende in Ober-Seemen, an dem gemeinsam mit der Tanzgruppe „wie verrückt“ geprobt und das Programm für den bevorstehenden Auftritt in der Schule vorbereitet wurde. Es war eine wundervolle Gemeinschaft mit einem starken Teamspirit zu spüren und der Spaß war allen in den Augen anzusehen! Hier konnten alle live erleben, was das gemeinsame Musizieren mit einem macht – es tut der Seele gut!



## Achtung! Reporter\*innen unterwegs

### Schulfernsehen – Digital

-  Mit Mikros, Stativen, Tablets, Green Screen und Filmschnittsoftware machten sich die Schüler\*innen des
-  Montessori Zentrums dieses Schuljahr auf den Weg, um das Journalistenhandwerkszeug zu erlernen und
-  Schulmomente mit der Kamera festzuhalten. Reportagen und Nachrichten berichteten digital über das
-  Leben in der Schulgemeinschaft, aber auch über Dinge, die die Schüler\*innen sowie die Welt innerhalb und
-  außerhalb der Schule bewegten.

Inspiziert von den Möglichkeiten der heutigen Technologien, gepaart mit der digitalen Kultur und dem Willen, das lebendige Schulleben in Bild und Ton festzuhalten, starteten in diesem Schuljahr die Schüler\*innen des 4. bis 6. Jahrgangs voller Tatendrang mit dem *MonteChannel*.

Unter medienpädagogischer Anleitung von *Natalie Frank*, Verantwortliche für Kooperationen zwischen dem Medienzentrum Hofheim und Schulen des Main-Taunus-Kreises, und ihrer Lernbegleitung, konnten die Schüler\*innen ihre Talente als Reporter\*innen oder Nachrichtensprecher\*innen unter Beweis stellen, ihre technischen Kompetenzen mit dem Filmen, Schneiden und Erstellen von Schulnachrichten einbringen und diese erweitern.

Ob Corona, Ukraine-Krieg, Sport, Spendenaktionen oder Fußballnachrichten, im Mittelpunkt der Beiträge stand all das, was die Schulgemeinschaft bewegte. In ihrem eigenen online Nachrichtensender „*MonteChannel*“ machten die „Nachwuchs-Journalist\*innen“ alles selbst. Die Nachrichtenbeiträge wurden selbst recherchiert, gedreht, geschnitten, getextet, wenn nötig übersetzt und simultan mit Tonspur eingesprochen. Sogar die Studiokulisse mit zwei großen Scheinwerfern (wie im professionellen Nachrichtenstudio!) wurde im Team gemeinsam entworfen und aufgebaut.

Die Aufgaben wechselten wöchentlich: An einem Tag durfte die eine als Redaktions- und Aufnahmeleiterin mit ihrer Redaktion planen und ihr Team anweisen und manchmal auch etwas energischer Anweisungen geben. An einem anderen Tag war der andere selbst Kameramann oder in der Bildregie zuständig für Logo-, Musik- und Schrifteinblendung. Dann schlüpfte wieder einer doch lieber in die Moderatorenrolle oder entdeckte, dass er eher gerne den Ton mischte als vor der Kamera zu stehen. Interviews, auch außerhalb der WPU-Zeit mit Schüler\*innen anderer Jahrgänge, mit Lernbegleitungen oder dem Schulleitungsteam erforderten manchmal sogar eine genaue terminliche Planung und Abstimmung, die dann auch mal über die WPU-Zeit hinausging.

Es war für viele WPU-ler eine spannende und intensive Zeit, in der sie mal Chef und mal „Befehlsempfänger“ sein konnten, aber auch die Erfahrung machten, dass nur, wenn das Team eng und kooperativ zusammenarbeitet, richtig gute Beiträge zeitig entstehen können. Und wenn dann noch die letzte Hürde der Technik/Software mit all ihren Stolpersteinen (wie Abspeichern, Übertragen von Daten auf andere Datenträger) genommen wurde, saßen dort mehrere Schülerköpfe dicht gedrängt über einem Tablet zusammen und bestaunten sich ungläubig im live-geschalteten Beitrag.

Ermöglicht wurde das Projekt dankenswerterweise durch die enge und fachkundige Zusammenarbeit mit *Natalie Frank*. Mit dem professionellen Equipment, das das Medienzentrum der Schule zur Verfügung stellte, konnten die Kinder die „echte“ Welt der Medien und Medien-Professionalität erleben.

(Annette Courtis)

## Gruppenfahrt der A-Rot

Nach zwei Jahren Pause fanden im vergangenen Schuljahr wieder die jährlichen Gruppenfahrten für die A-Kinder statt. Die Gruppenfahrt der A-Rot führte in die Jugendherberge Oberbernhards in die hessische Rhön. Wir hatten zusammen viel Spaß im „Mensch-Tier-Begegnungshof“ Lamahausen und waren sehr stolz auf unsere 10 km Wanderung von der Wasserkuppe zur Jugendherberge. Hier einige Erlebnisberichte der A-Rot-Kinder:



### Die große Wanderung - von David

Auf der Klassenfahrt nach Oberbernhards sind wir mit der ganzen Gruppe auf die Wasserkuppe gefahren. Oben sind wir zur berühmten Kugel gelaufen. Frank hat uns erklärt, dass es eine Rundum-Antenne ist. Anschließend haben wir ein Klassenfoto gemacht. Jetzt begann unsere große Wanderung. Die meiste Zeit ging es bergab, deshalb war es für mich nicht sehr anstrengend. Man hatte oft eine tolle Aussicht auf die Rhön. Nach 10 km sind wir erschöpft an der Jugendherberge angekommen.

### Die Klassenfahrt - von Oscar

Die A-Rot ist mit dem Bus zwei Stunden in die Rhön gefahren. Dann sind wir in unsere Zimmer gegangen und haben unser Gepäck verstaut. Anschließend sind wir nach Lamahausen gewandert. Als wir dort waren, haben wir etwas gegessen. Zwei nette Damen haben uns begrüßt. Sie haben uns in Gruppen aufgeteilt. Es gab die Hunde-Gruppe, die Esel-Gruppe und die sonstige Tier-Gruppe. Ich war als erstes in der Hunde-Gruppe, dort konnten wir mit

„Sky“ Gassi gehen. Es war sehr schön. Ein Huhn hat Henri sogar angepinkelt, das war lustig. Als wir zurück gelaufen sind, haben Hugo und ich uns geduscht. Danach hatten wir Abendkreis und wir sind ins Bett gegangen. Ich konnte lange nicht einschlafen, weil wir so viel zu erzählen hatten.

### Auf der Wasserkuppe - von Emilia

Am Dienstag sind wir mit dem Bus auf die Wasserkuppe gefahren. Wir haben eine kleine Pause gemacht. Ich bin mit Max ganz hinten gegangen, als wir wieder zur Jugendherberge zehn Kilometer zurückgewandert sind. Wir sind an einem Steinberg mit einem Adler vorbeigegangen und an einer Bank mit einem Schmetterling im Holz. Die Wasserkuppe ist eine Kugel, die wie ein Fußball aussieht. Wir haben ein Gruppenfoto vor der Wasserkuppe gemacht, Alma hatte zwischendurch Nasenbluten. Diese Wanderung war superschön.



### Die Wanderung von der Wasserkuppe bis zu der Jugendherberge - von Gabriel

Ich fand die Wanderung sehr schön. Ich fand nicht gut, dass manche Kinder den Berg runter gerannt sind. Wir sind 10 km gelaufen. Die Wasserkuppe heißt eigentlich Weidekuppe.

## Ferienspiele am Montessori Zentrum

- In den Sommerferien 2022 boten wir das erste Mal zentrumseigene Ferienspiele an. Hier geben wir Euch / Ihnen einen kleinen Einblick, was wir alles unternommen haben.
- Weil wir uns die komplette Woche über selbst verpflegt haben, mussten wir zuallererst einkaufen. Somit haben wir den ersten Tag der Woche mit Besprechen, Einkaufsliste erstellen, Einkaufen, Kochen und Freispielen verbracht.
- Dienstags durfte sich jede\*r das eigene Lunchpaket zusammenstellen und mit nach Frankfurt nehmen. Dort bestaunten wir im *Senckenberg-Museum* große und kleine Tiere und lernten bei einer Führung viel über Wale, die Nahrungsketten und das Gleichgewicht im Meer (und wie wir es als Mensch durcheinanderbringen).



Am Mittwoch liefen wir zum Wildtiergehege und schleckten in der Sonne ein Eis. Donnerstags fuhren wir mit Lunchpaketen nach Frankfurt in die *Experiminta*, ein Museum, bei dem Anfassen und Ausprobieren nicht nur erlaubt, sondern erwünscht ist. Das Highlight war am Freitag unsere Wasserschlacht.

Davor haben wir alle zusammen Pfannkuchen gebacken und manche knüpften noch ein tolles Makramee Windlicht.



Alles in allem war es eine gelungene Woche.

## Biokurs der 12. Klasse auf Exkursion zum Schwalbach



Wir beschäftigten uns im letzten Halbjahr mit dem Thema Ökologie, insbesondere mit den Fließgewässern. Zum Abschluss des Themas haben wir uns dazu entschieden, gemeinsam nochmal an einen Bach zu fahren, um diesen auf Tiere, Pflanzen, Wasserqualität usw. zu untersuchen. Wir haben uns vor Ort getroffen und alle Materialien zusammengesammelt und vorbereitet. Anschließend hat unser Lehrer uns einen Bogen ausgehändigt, in dem jegliche Aufgabenstellungen für die oben benannten Untersuchungen standen. Unsere erste Aufgabe war die Vermessung des Baches (dessen Breite und Tiefe), wobei uns aufgefallen ist, dass das Gewässer nicht gleichmäßig ist und an manchen Stellen tiefer oder breiter ist, als an anderen. Im nächsten Schritt haben wir eine Untersuchung der Wassergüte anhand von Wasser-Analysen und Geruchsproben gestartet. Dazu kam noch das Sammeln und Begutachten von Kleinlebewesen, die wir identifiziert haben, eine Einstufung in eine Gewässergüteklasse und die Untersuchung von anthropogenen Einflüssen. Alles in allem war dies ein sehr gelungener und aufschlussreicher Tag. Wir haben viele neue Dinge gelernt und fanden es besonders interessant, die im Unterricht gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen.

(Aurelia und Jette)

## Eine Woche voller Kommunikation

*„Einzelheiten lehren bedeutet Verwirrung stiften. Die Beziehung unter den Dingen herstellen bedeutet Erkenntnisse vermitteln.“*

Diesem Zitat *Maria Montessoris* folgend ist die Oberstufe am Zentrum, wie auch schon in den Jahren zuvor, mit einer fächerübergreifenden Woche ins Schuljahr gestartet. Dach-Thema der Woche war in diesem Schuljahr „Kommunikation“. Nach einem Kennenlernetag am Montag ging es los und die Schüler\*innen wählten in 15 Kleingruppen aus den sechs gegebenen Schwerpunkten einen aus:

- „Entstehung und Entwicklung von Kommunikation“
- „Kommunikation in Raum und Zeit“
- „Sender – Empfänger“
- „Kodierung und Kommunikationsmedien“
- „Wirkung und Funktion von Kommunikation“
- „Misslingen von Kommunikation“

Nun galt es herauszufinden, wo interdisziplinäre Vernetzungen möglich sind und eine solche Vernetzung auszuwählen, die die Schüler\*innen weiterverfolgen wollten. So gab es u. a. *„Kommunikationswege in der Weltraumforschung“*, *„Einfluss von Kolonialismus auf die Kommunikation“*, *„Der Einfluss unseres Umfeldes auf die Kommunikation und der Einfluss von Sprache auf die Kultur“* und das hochaktuelle Thema *„Kriegspropaganda“*, um nur einige wenige Vernetzungsthemen zu nennen.

Ziel der Woche war es auch diesmal, dass die Schüler\*innen aus den sonst eher fachbezogenen Denkprozessen heraustreten und lernen, ein Problem von verschiedenen Blickwinkeln und Fachrichtungen aus zu betrachten – eben eine Beziehung zwischen den Dingen herstellen. Dies passt nicht nur wunderbar zu unserer Pädagogik, sondern wird auch in der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) verlangt, weshalb die fächerübergreifende Woche nun bereits seit vier Jahren ein wichtiger Baustein unserer Oberstufe geworden ist, den wir stetig evaluieren und verbessern. So konnten Schüler\*innen und Lernbegleiter\*innen am Freitag den wunderbaren Präsentationen der Kleingruppen lauschen, die nicht nur tiefgründig recherchiert, sondern sich auch noch eine kreative Präsentationsidee ausgedacht hatten. U. a. konnte man einen selbstgedrehten Stummfilm bewundern, eine Talkshow verfolgen, ein Kommunikationsspiel spielen, im „Spaceroom“ mit Außerirdischen kommunizieren oder einfach durch eine Ausstellung schlendern. Bleibt nur zu hoffen, dass auch die nächste fächerübergreifende Woche ein solcher Erfolg wird.

## Entwicklung im Ganzttag / Schülerhaus

- Liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, liebe Schüler\*innen,
- ab diesem Schuljahr wird es eine neue Rubrik bei den MonteNews geben: „**Entwicklung im Ganzttag / Schülerhaus**“. Hier möchten wir Sie zu den Entwicklungen zum Thema *Ganzttag* auf dem Laufenden halten.
- Am 08.06.2022 gab es einen Pädagogischen Tag der A- und B- Lehrkräfte, bei dem sich zu diesem Thema ausgetauscht wurde. Es entstand eine Arbeitsgemeinschaft, die die Entwicklung vorantreiben wird. Wenn Sie Interesse und Zeit haben und bei der Weiterentwicklung des Ganztags an unserer Montessori-Grundschule mitwirken möchten, kontaktieren Sie gerne dazu die AG *Ganzttag*:

Marijana Perpetuo: [perpetuo@montessori-hofheim.de](mailto:perpetuo@montessori-hofheim.de)

Samantha Lorz: [lorz@montessori-hofheim.de](mailto:lorz@montessori-hofheim.de)

Kai-Antje Kiel-Rohr: [kiel-rohr@montessori-hofheim.de](mailto:kiel-rohr@montessori-hofheim.de)

Unser erster Meilenstein war es, feste Projekte zu unterschiedlichen Themen im Schülerhaus zu etablieren. So starten dieses Jahr am 26.09.2022 verschiedene Projekte zu den Themen *Bewegung, Wald, Musik, Nähen* und *Kunst*. Wir sind sehr gespannt, wie den Kindern die Projekte gefallen und welche Ideen wir für das nächste Schulhalbjahr umsetzen können. Um das Angebot an die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Lehrkräfte anzupassen, benötigen wir natürlich immer wieder Feedback und Anregungen.

## Termine zum Vormerken

04.10.2022	1. Pädagogischer Tag
15.10.2022	Monte-Herbstbasar
18.10.2022	Nepal-Lauf
18.10.2022	1. GESAKO
20./21.10.2022	SEL-Gespräche
24.10. - 29.10.2022	Herbstferien
05.11.2022	Tag der offenen Tür in den A- und B-Gruppen und Kinderhaus
14.11.2022	2. Pädagogischer Tag
13.12.2022	2. GESAKO

---

**Herausgeber:**  
Montessori-Zentrum Hofheim e. V.  
Schloßstr. 119  
65719 Hofheim am Taunus  
Tel. 06192 / 30 92 10  
Fax 06192 / 30 92 12  
[info@montessori-hofheim.de](mailto:info@montessori-hofheim.de)  
[www.montessori-hofheim.de](http://www.montessori-hofheim.de)

Redaktion:  
Anke Klepper (ehrenamtlich)  
Almut Edinger  
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)